



# Der fliegende Radebeuler

KBA präsentiert den fliegenden Auftragswechsel im Bogenoffset: Flying JobChange bei AZ Druck in Kempten

Ende Juli 2009 präsentierte KBA bei der AZ Druck und Datentechnik in Kempten auf der Mittelformatmaschine Rapida 106 die Premiere im Bogenoffset. Mit dem fliegenden Auftragswechsel schrumpft die Jobwechselzeit im Bogenoffset fast auf Null und nähert sich selbst bei sehr kleinen Auflagen der des Digitaldrucks, ohne dass die Offset-Vorteile wie höherer Output, Druckqualität oder die größere Bedruckstoff- und Formatflexibilität verloren gehen. Begonnen hatte alles vor einigen Jahren mit dem vollautomatischen Plattenwechsel innerhalb von drei Minuten (bei Wendemaschinen doppelte Zeit). 2007 folgte bei KBA der Plattenzylinder-Direktantrieb DriveTronic SPC für den simultanen Plattenwechsel innerhalb einer Minute (unabhängig von der Maschinenkonfiguration). Und jetzt legt KBA mit dem fliegenden Auftragswechsel innerhalb weniger Sekunden noch einmal nach. Der bei Rollenrotationen mögliche fliegende Plattenwechsel wurde in den Bogenoffset übertragen und ermöglicht einen nahezu kontinuierlichen Druckprozess.

## Produktivitätssprung

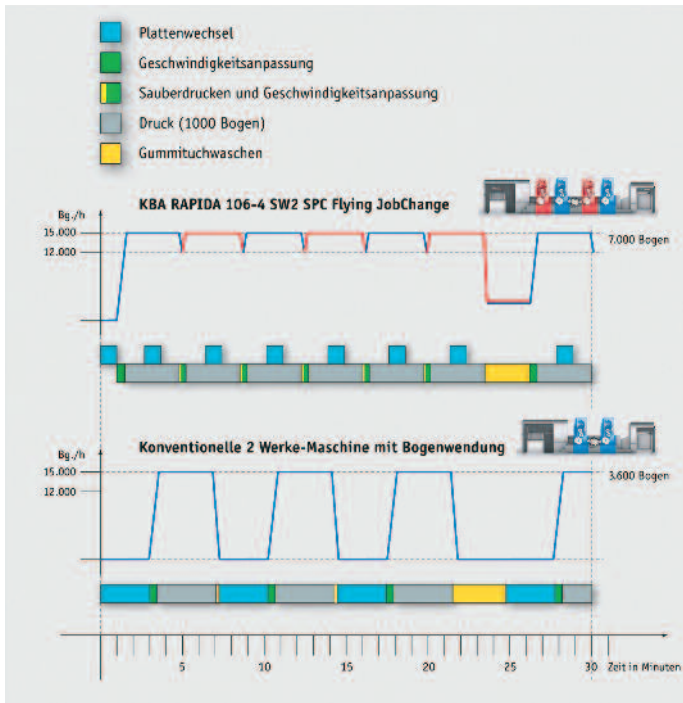
Technische Voraussetzungen für diesen wirtschaftlich interessanten Produktivitätssprung sind Plattenzylinder-Direktantriebe, exaktes Vorregister der Druckplatten mit DriveTronic Plate Ident beim Wechselprozess, Hard- und Softwareanpassungen sowie genügend freie Druckwerke für das Rüsten parallel zum Fortdruckprozess.

Bei der AZ Druck und Datentechnik in Kempten ist dies schon seit Monaten tägliche Praxis. Die Allgäuer produzieren auf einer Vierfarbenmaschine Rapida 106 mit Bogenwendung nach dem 2. Druckwerk unter anderem 1/1-farbige Bedienungsanleitungen im Schön- und Widerdruck. Während der Produktion im ersten und dritten Druckwerk werden die Werke 2 und 4 mit neuen Druckplatten bestückt und gerüstet. Ist die eingestellte Auflagenhöhe im Fortdruck erreicht, erfolgt das Sauberdrucken der Gummizylinder mit rund 20 Bogen – kein Waschen der Zylinder also. Dies erfolgt erst nach mehreren Aufträgen. Per Knopfdruck startet der Bediener »Druck an« in den Werken 2 und 4. Nahezu unterbrechungsfrei geht es mit dem nächsten Auftrag weiter. Nun kann parallel zur Produktion in den Werken 2 und 4 wieder im ersten und dritten Werk gerüstet werden.

Nun kennt man ja schon den doppelten Rittberger, den Dreifach-Salchow oder ähnliche sportliche Höhenflüge. Doch vom fliegenden Radebeuler haben Sie noch nichts gehört, oder? Weil selbst die Experten von KBA ihre Neuheit mit »Flying JobChange« oder »fliegendem Auftragswechsel« umschreiben.

Von Dipl.-Ing. Klaus-Peter Nicolay





### Doppelt so viele Aufträge in der gleichen Zeit

Bei der Vorführung in Kempten wurden auf der Rapida 106-4 SW2 kurz hintereinander mehrere 1/1-farbige Werkdruck-Aufträge auf 90-Gramm-Offsetpapier mit Auflagen von nur 500 Bogen »fliegend« gewechselt. Dabei wird die Geschwindigkeit der Maschine unmittelbar vor dem Auftragswechsel von 15.000 Bogen/h auf 12.000 Bogen/h (entsprechend dem Schnellstart-Modus) reduziert. Ein Maschinenstopp ist nicht erforderlich.

Durch die unterbrechungsfreie Produktion können auf der Vierfarben-

Wendemaschine mit Flying Job-Change sechs Aufträge in der Zeit produziert werden, die eine Zweifarbenanlage ohne Flying JobChange für drei Aufträge braucht. Was sich im Zusammenhang mit der Anzahl der Druckwerke also zunächst als Luxus anhört, liest sich – konkret gerechnet – doch anders: die Vierfarbenmaschine mit Flying Job-Change bringt 100% mehr Nettoleistung bei kleineren Aufträgen über einen bestimmten Zeitraum, obwohl die Investitionskosten natürlich nicht das Doppelte einer Zweifarbenmaschine betragen.

Anhand von Prozess- und Platzkostenrechnungen zeigte KBA-Produkt-

manager Jens Baumann auf, dass ein fliegende Auftragswechsel in Abhängigkeit von den jeweiligen Stundensätzen für Auflagen bis 1.800 Bogen wirtschaftlich effektiv ist.

### Interessante Geschäftsmodelle mit Flying JobChange

Und nicht zuletzt kann die Maschine ja auch für 4/0-farbige oder 2/2-farbige Jobs genutzt werden – ein unglaubliches Potenzial für flexible Produktionen. Und denkt man weiter, wie es die KBA-Spezialisten getan haben, kann man auch größere Maschinen in solche Überlegungen mit einbeziehen. Denn nicht nur beim 1/1-farbigen Druck auf einer Vierfarben-Anlage macht der Flying Job-Change Sinn.

Interessant sind zum Beispiel wechselnde Spracheindrücke auf einer Sechsfarben-Maschine mit dem Farbsatz in den ersten vier Werken und dem Eindruck unterschiedlicher

Sprachfassungen in den Werken 5 und 6. Der Flying Job-Change eignet sich ebenfalls zum fliegenden Wechsel von vier- oder fünffarbigen Aufträgen auf langen Bogenoffsetmaschinen. So kann auf einer Achtfarbenmaschine in den ersten vier Werken vierfarbig produziert und parallel in den Werken 5 bis 8 der nächste Auftrag gerüstet werden. Nach Erreichen der eingestellten Gutbogenzahl wird auf den nächsten vierfarbigen Auftrag in den Werken 5 bis 8 umgestellt. Dann können die ersten vier Werke für den nächsten Auftrag vorbereitet werden. Dieses Verfahren eignet sich besonders für mittlere Auflagen. Natürlich können alle genannten Maschinen bei gleichzeitiger Belegung aller Druckwerke auch für den Vier-, Acht- und Zehnfarben-Schöndruck oder im Wendebetrieb für den 2/2-, 4/4- oder 5/5-Druck eingesetzt werden.

➤ [www.kba.com](http://www.kba.com)

Rod Krün Plau

Wir stellen die Fakten klar und bringen sie in die richtige Reihenfolge. DRUCKMARKT – das Magazin für Publishing und Print.

[www.druckmarkt.com](http://www.druckmarkt.com)

**DRUCKMARKT**  
macht Entscheider entscheidungssicher